Presseinformation

18. M rz 2005

Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie

Zusätzliche Exekutivbeamte für Niederösterreich

Mit 1. Juli 2005 werden die drei bestehenden Wachkörper Sicherheitswache, Kriminaldienst und Gendarmerie zur neuen „Bundespolizei“ zusammengelegt. Ab dann sorgen blaue Uniformen sowie silber-blaue Fahrzeuge mit der Aufschrift „Polizei“ und „Notrufnummer 133“ für ein einheitliches Erscheinungsbild. Zudem werden aus den Gendarmerieposten und den Polizeiwachzimmern „Polizeiinspektionen“, die dann durch blaue Schilder mit der Aufschrift „Polizei“ gekennzeichnet sind.

Durch diese Umstrukturierung wird auch die Zahl der Gendarmerie- und Polizei-Kommanden reduziert. Damit können laut Landesgendarmeriekommando österreichweit um insgesamt 500 mehr Polizisten für die Kriminalitätsbekämpfung und die Verkehrslenkung eingesetzt werden. Durch die Vereinheitlichung der Strukturen erhält der Wachkörper eine höhere Effizienz, und die Bürger bekommen eine in allen Sicherheitsangelegenheiten kompetente Ansprechstelle. Darüber hinaus erhält Niederösterreich heuer noch rund 80 zusätzliche Exekutivbeamte. Außerdem übersiedelt die NÖ Kriminalabteilung in den nächsten Jahren von Wien nach Niederösterreich.

Nähere Informationen: Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich, Adrian Frewein, Telefon 059133/30 11 21.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at